

**LANGUE VIVANTE 2****Epreuve du 1<sup>er</sup> groupe****ALLEMAND****TEXT:****Streit ums Abitur**

Für deutsche **Abiturienten** ist im Frühling Prüfungszeit. Ihr Abitur machen die meisten nach 12 Schuljahren. Was für andere Länder ganz normal ist, ist in Deutschland umstritten. Viele **wollen** das Abitur nach 13 Jahren **zurück**.

Im Jahr 2003 wurde das achtjährige Gymnasium (G8) in fast allen deutschen Bundesländern eingeführt. Ziel war es, Schüler in 12 statt in 13 Jahren zum Abitur zu führen. Denn im internationalen Vergleich waren die deutschen Studien- und Berufsanfänger bis heute älter als anderswo. Obwohl das Abitur nach 12 Jahren fast überall **Praxis ist**, war diese Lösung in Deutschland von Anfang an sehr umstritten.

Vor allem viele Eltern sind gegen das achtjährige Gymnasium. Die Schüler haben dadurch mehr Stress und **stehen unter** starkem **Leistungsdruck**, meinen sie. Außerdem brauchen mehr Jugendliche als früher Nachhilfe. Wer **sich** die Nachhilfe nicht **leisten kann**, schafft es oft nicht bis zum Abitur. Auch Ilka Hoffmann von der Gewerkschaft „Erziehung und Wissenschaft“ kritisiert, dass so die **soziale Auslese** verstärkt wird.

Eine Umfrage des Forsa-Instituts ergab, dass 72 Prozent der Deutschen die neunjährige Gymnasialzeit (G9) **zurückwollen**. Viele Bildungsforscher wie Wilfried Bos lehnen das ab. So sagt Bos: „Wir müssen nach wie vor daran interessiert sein, dass die jungen Leute früh in den Arbeitsmarkt eintreten“.

Laut einer Studie der Universität „Duisburg-Essen“ bringt G8 den Schülern keine Nachteile, denn die Noten sind nicht schlechter, der Stress nicht höher als früher. Außerdem kann man immer noch sein Abitur nach 13 Jahren machen, zum Beispiel an einer Gesamtschule, betont Bos.

Viele Eltern wollen aber, dass ihre Kinder ein Gymnasium besuchen. Eltern und Schüler sollten daher selbst entscheiden können, ob sie 8 oder 9 Schuljahre für das Abitur benötigen, wünscht sich Andreas Bartels von der Hessischen Elterninitiative. Ilka Hoffmann findet inhaltliche Reformen wichtiger als die Diskussion über G8 oder G9: „Wir fordern ein Gymnasium, in dem Schüler in der Oberstufe freier nach ihren Interessen und Neigungen wählen können“.

**Nach dw-world/Topthema 2014****VOCABULAIRE**

**der Abiturient (en)**: le candidat au baccalauréat ; **zurückwollen** : (ici) vouloir restaurer ; **Praxis sein** : être d'usage, être appliqué ; **unter Leistungsdruck stehen** : être sous la pression de faire des résultats ; **sich etwas leisten** : se payer, s'assurer quelque chose ; **die soziale Auslese** : inégalité sociale

**LANGUE VIVANTE 2**

**1 COMPREHENSION DU TEXTE**

**(8 points)**

**1.1 Cocher vrai ou faux, puis justifier par une citation du texte**

**(2 points)**

Affirmation	Vrai	Faux	Justification
Im Allgemeinen machen die deutschen Gymnasiasten das Abitur nach acht Jahren.			
In keiner deutschen Schule ist es möglich, das Abitur nach neun Jahren zu machen.			

**1.2 Cocher la bonne réponse**

**(4 points)**

- **Für deutsche Abiturienten ist die Prüfungszeit in der Periode von ...**
  - a) September bis November.
  - b) März bis Mai.
  - c) Dezember bis Februar.
- **Viele Eltern finden eine Gymnasialzeit von neun Jahren ... eine Gymnasialzeit von acht Jahren.**
  - a) nicht so gut wie
  - b) so gut wie
  - c) besser als
- **Eine Studie der Universität „Duisburg-Essen“ zeigt, dass der Effekt von beiden Gymnasialzeiten auf die Schüler ... ist**
  - a) nachteilhaft
  - b) verschieden
  - c) gleich
- **Ilka Hoffmann ist der Meinung, man sollte eher ...**
  - a) die Programme ändern.
  - b) seine Schulzeit selbst entscheiden.
  - c) die Bildungsexperten fragen.

**1.3 Répondre par ses propres mots à la question suivante:**

**(2 points)**

Welchen Vorteil bringt die *achtjährige Gymnasialzeit*?

**2 COMPETENCE LINGUISTIQUE (6 points)**

**2.1 Compléter le texte ci-dessous avec les éléments de la caisse qui conviennent.**

**(2 points)**

*weil, ob, obwohl, denn*

Stefan will die Schule nicht bis zum Abitur besuchen, ..... ein Beruf nach der Universität mehr Geld bringt. Er möchte früh einen Beruf erlernen, aber er weiß nicht, ..... seine Eltern dafür sind.

**2.2 Réécrire chaque phrase avec le mot de la parenthèse qui convient**

**(2 points)**

- Die Bildungsforscher, (*dessen - denen - deren*) Studie keine offizielle Anerkennung hat, sind nicht zufrieden.
- Die Gymnasialzeit, für (*der - die - den*) die Eltern sprechen, muss eingesetzt werden.

**2.3 Choisir la forme verbale qui convient**

**(2 points)**

Die Bildungsministerin sagt, sie (*wirst- werde -wurde*) Maßnahmen treffen, damit die schwächeren Schüler durch effiziente Nachhilfestunden verstärkt (*werden - sind -wurden*).

**3 EXPRESSION PERSONNELLE (6 points)**

- 3.1 Du schreibst einem deutschen Freund oder einer deutschen Freundin eine E-Mail und erzählst vom Schulsystem in deinem Land (Primarschule-Collège-Gymnasium): Leistungskurse (séries) Stundenplan, Fächer etc.
- 3.2 Was machen die Jugendlichen in deinem Land lieber? Nach dem Abitur gleich einen Beruf erlernen, dann arbeiten und schnell Geld verdienen oder an der Universität studieren? Beschreibe die Situation in deinem Land. Und du, was möchtest du lieber? Warum? Argumentiere!